

Foto: K. Roder



Die zahlreichen Tagungsteilnehmer des 18. Werkstofftechnischen Kolloquiums beim Gruppenfoto vor dem Zentralen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz

DGO: 18. Werkstofftechnisches Kolloquium

Werkstoffexperten zu Gast in Chemnitz

Zum 18. Mal organisierte das Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnik (IWW) der Technischen Universität Chemnitz am 10. und 11. März 2016 das Werkstofftechnische Kolloquium (WTK).

Die zweitägige Veranstaltung mit mehr als 200 Teilnehmern aus dem In- und Ausland fand im Zentralen Hörsaalgebäude der TU Chemnitz statt. In über 60 Fachvorträgen und 30 Posterbeiträgen wurde über neueste Forschungsergebnisse, innovative Anwendungen und prozesstechnische Entwicklungen berichtet. Plenarvorträge renommierter Wissenschaftler gaben den Teilnehmern interessante Einblicke unter anderem in den zukunftsweisenden Leichtbau in der Automobilbranche und in aktuelle Forschungsaktivitäten in den Bereichen des Lötens, der Oberflächentechnik sowie der Stahlforschung. Auch die 5-minütigen Impulsvorträge von Industrieausstellern fanden bei den Tagungsteilnehmern große Resonanz.

Die jährlich stattfindende Tagung greift zudem stets aktuelle Schwerpunkte aus der Werkstoffentwicklung, der Beschichtungs- und Oberflächentechnik sowie der Verbundwerkstoffe und Werkstoffverbunde auf. Dementsprechend wurden neueste Forschungsergebnisse aus dem Sonderforschungsbereich 692 „Hochfeste aluminiumbasierte Leichtbauwerkstoffe für Sicherheitsbauteile“ und dem Bundesexzellenzcluster MERGE in Sondersessionen präsentiert.

„Elektrochemische Schichten – ELCH“

In Ergänzung zum Werkstofftechnischen Kolloquium fand gleichzeitig der Weiterbildungskurs „Elektrochemische Schichten – ELCH“ für Interessierte aus Forschung und Industrie statt. Der Themenschwerpunkt lag auf der Skalierung galvanotechnischer Prozesse. Dazu referierte Dr. Andreas Dietz vom Fraunhofer IST über die Anwendung ionischer Flüssigkeiten im industriellen Maßstab. Dr. Thomas Schwarz von der TU Chemnitz definierte

wichtige Skalierungsgrößen aus Sicht der elektrochemischen Verfahrenstechnik. Die daraus resultierenden Parameter griff unter anderem Dr. Wolfgang Hansal von der Firma Happy Plating auf und erläuterte dem interessierten Publikum die Anwendung der Puls-Plating-Technologie vom Becherglas bis zum technischen Maßstab. Bei praktischen Anwendungen am zweiten Tag des Kurses konnten die Teilnehmer Prozesse und Innovationen der Professur Werkstoff- und Oberflächentechnik hautnah kennenlernen. Das positive Fazit bestätigt die Wichtigkeit des Themenfeldes für die Anwendung auf galvanotechnische Prozesse im industriellen Umfeld und der Forschung.

„Best Paper Award“ und „Best Poster Award“

Im Rahmen der Abendveranstaltung erfolgte die Verleihung der Auszeichnungen „Best Paper Award“ und „Best Poster Award“. Für seinen Beitrag „Einfluss von Stickstoff auf Mikrostruktur und Korrosionsverhalten martensitischer nichtrostender Stähle“ wurde Paul Rosemann von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin, mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die Auszeichnung „1. Platz Best Poster Award“ ging an Christina Wüstefeld von der TU Bergakademie Freiberg für den Posterbeitrag „Charakterisierung von Grenzflächen zwischen kaltgasgespritzten Al-Schichten und keramischen Substraten“.



Foto: I. Scharf

Teilnehmer des ELCH-Weiterbildungskurses bei praktischen Anwendungen



Foto: F. Schubert

Plenarvortrag von Bernd Jülicher, C+C Cours GmbH, zum Thema „Trends im Automobil-Innendesign. Individueller Luxus – persönliche Bequemlichkeit – flexible Mobilität. Finden sich soziologische Entwicklungen auch im Auto wieder?“

Marco Thomä, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Verbundwerkstoffe, trug als zweimaliger Bike-Trial-Weltmeister mit seiner artistischen und wagemutigen Vorführung zu einer rundum gelungenen Abendveranstaltung bei.

Um die Inhalte des 18. Werkstofftechnischen Kolloquiums einem möglichst breiten interessierten und fachkundigen Publikum zugänglich zu machen, erfolgte erstmalig die Veröffentlichung der englischsprachigen Beiträge in der Online-Proceedings-Reihe IOP Conference Series: Materials Science and Engineering. Die Open Access Publikationen können unter <http://iopscience.iop.org/1757-899X/118/1> abgerufen werden. Alle Beiträge des 18. WTK in deutscher und englischer Sprache sind in einem Tagungsband zusammengefasst und können unter www.wtk.tu-chemnitz.de bestellt werden.

Das 19. Werkstofftechnische Kolloquium findet am 16. und 17. März 2017 am gleichen Ort statt. ■

Thomas Lampke, Guntram Wagner,
Martin Wagner



Foto: F. Schubert

Mit dem Preis Best Paper wurde Dipl.-Ing. Paul Rosemann, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin, ausgezeichnet. Die Urkunde überreichten ihm die Veranstalter des 18. WTK (v.l.): Prof. Martin Wagner, Prof. Thomas Lampke, Prof. Guntram Wagner.